

»Sweet home Alabama« liegt in Pium

»High Noon«-Festival am Kulturbahnhof B 3 lockt mehrere hundert Country-Musik-Fans an

Von Malte Samtenschnieder
(Text und Fotos)

Borgholzhausen (WB). Als am Samstagabend alle Bands des zweiten »High Noon«-Festivals gemeinsam »Sweet home Alabama« anstimmen, geht für Organisator Wilhelm Pahde ein Wunsch in Erfüllung. Mehr als 400 Besucher lockte die Veranstaltung allein am Samstag nach Borgholzhausen – ein Besucherrekord.

Musikalisch deckte das Programm insgesamt eine große Bandbreite ab. Den Anfang mach-



Alles was das Cowboy-Herz begehrt haben Birgit Schiedung (links) und Monika Zimmermann im Angebot.



Mit handgemachtem Country-Blues hat John Boy Walton das Musikprogramm am Samstag eröffnet.

te John Boy Walton. Der Sänger interpretierte eine vielfältige Mischung bekannter und unbekannter Country-Songs. Dabei begleitete er sich selbst auf der Gitarre. Der Künstler machte nicht nur solistisch eine gute Figur. Unter dem Namen »Orange Blossom Special« setzte er das Programm gemeinsam mit seinem Partner Mike Wesson fort. Das Duo stimmte stimmungsvolle Country- und Western-Standards an.

Anschließend gehörte der Band »Nashfield« um die Sängerin Bianca Shomburg und den Musiker Björn Diewald die Bühne. Mit Stücken wie »The way you make me smile« machte die Formation Lust auf ihre neue CD, die in Kürze erscheint.

Nach dem Auftritt der »Flyin' Turtles« setzten Steve Haggerty & »The Wanted« mit mitreißendem Southern Rock einen gelungenen Schlusspunkt unter das Programm des ersten Festivaltags. Die Band präsentierte Titel aus ihrem neuen Album »Better Days«.

Das Programm des zweiten Festivaltags eröffnete die Band »Blue Creek« aus Osnabrück. Während des Country-Frühschoppens war das Veranstaltungsgelände wie tags zuvor gut gefüllt.

»Wenn es nach mir geht, wird es auch im nächsten Jahr wieder ein »High Noon«-Festival geben«, sagte der sichtlich erschöpfte Wilhelm Pahde am Sonntagmittag. Den Großteil der Vorbereitungsarbeit hatte der B 3-Chef alleine geschultert. Während der Durchführung der zweitägigen Veranstaltung stand ihm allerdings ein 20-köpfiges Mitarbeiterteam der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigungsförderung (GAB) zur Seite. »Ich bin stolz auf jeden, der geholfen hat. Viele sind über sich hinaus gewachsen«, sagte Pahde.

Die Helfer sorgten vor allem für die Bewirtung der Festivalbesucher. Außer Bratwurst und Pommes standen verschiedene Westernspezialitäten auf der Speisekarte. So konnten sich die Gäste etwa mit herzhaften Wraps oder Hackfleischmuffins stärken.

Die Ausgangsbedingungen für die Auftritte von insgesamt sieben Bands hätten ebenfalls nicht besser sein können: Wilhelm Pahde



Mit ihrer Band »Nashfield« haben die Sängerin Bianca Shomburg und der Musiker Björn Diewald das Programm des zweiten »High Noon«-Festivals am

Kulturbahnhof B 3 bereichert. Sowohl mitreißende Cover-Versionen als auch stimmungsvolle Eigenkompositionen präsentierte die sechsköpfige Formation.

und sein Team hatten nicht nur eine professionelle Bühne organisiert. Auch die Licht- und Soundtechnik ließ keine Wünsche offen.

Durch das Programm führten Birgit und Thorsten Walter vom Berliner Internetradio www.countrymusic24.com. Mit Hilfe einer DSL-Standleitung speiste das Sendeteam das Festivalprogramm ins Internet ein. Weltweit hatten Country-Musik-Fans da-

durch die Gelegenheit, das Bühnengeschehen in Pium live mitzuvollziehen.

Aus Rücksicht auf die internationale Internetradio-Community begann Bürgermeister Klemens

Keller seine Eröffnungsrede auf Englisch. Er dankte Wilhelm Pahde und seinen Mitstreitern für die tolle Vorbereitung der Veranstaltung. »Mit dem mittlerweile zweiten »High Noon«-Festival geht ein tolles Signal von Borgholzhausen aus«, stellte Klemens Keller fest.

Auch Udo Mescher sprach dem Organisationsteam seine Anerkennung aus. »Heute sind viele Menschen im Einsatz, die lange arbeitslos waren«, sagte der GAB-Einrichtungsleiter. Sie alle hätten allerdings eindrucksvoll gezeigt, was sich gemeinsam auf die Beine stellen lässt.

Insgesamt ist Wilhelm Pahde mit der Resonanz zufrieden: »Es hätten noch ein paar Besucher mehr sein können – aber wir sind auf einem guten Weg.«



Für die hervorragende Organisation hat sich Udo Mescher (GAB, links) bei Wilhelm Pahde (B 3) bedankt.

Mehr Fotos
im Internet:
www.westfalen-blatt.de



Mit der Resonanz sind die Organisatoren zufrieden. Bereits am ersten Festivaltag verzeichneten sie mehr als 400 Gäste.



Während des Country-Frühschoppens am Sonntag hat die Band »Blue Creek« aus Osnabrück gute Laune verbreitet.



Die Bandauftritte haben Birgit und Thorsten Walter (von rechts) von countrymusic24.com im Internet übertragen.